

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 27 (1947-1948)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik betrieben und sich in der Regel an Vermittlungsaktionen beteiligt (Verhinderung des Bürgerkrieges durch Bürgermeister Wengi, Konflikt zwischen Bern und Savoyen wegen des Waadtlandes und des südlichen Genferufers, Friede nach der Schlacht von Villmergen). «Im nachreformatorischen Zeitalter reifte der bekannte Solothurner Geist der Gemütlichkeit und Menschenfreundlichkeit heran».

Die vier Arbeiten, deren ausführliche Angaben über die einzelnen in Betracht fallenden Vorkommnisse hier leider auch nicht nur beispielsweise erwähnt werden können, verschaffen in verdankenswerter Weise erwünschten Aufschluß über eine bisher wenig beachtete Eigenart der staatsrechtlichen Stellung der behandelten Kantone und ihrer Bedeutung für die Neutralität der Schweiz.

Eugen Curti.

Das Schicksal des Sonderbundes

Der Basler Historiker *Edgar Bonjour* schenkte uns vor kurzem ein Buch, das in diesen Tagen, in denen sich die Ereignisse des Sonderbundskrieges zum hundertsten Male jähren, eine besondere Bedeutung erhält, als Quellenwerk aber bleibenden Wert beansprucht¹⁾.

Das Schicksal des Sonderbundes gliedert sich in eine Historiographie und in eine Sammlung zeitgenössischer Darstellungen der Sonderbundszeit. An der Spitze des ersten Teiles steht in seiner unbestrittenen Größe General Dufour. Es folgen die bedeutendsten Historiographen unter den Besiegten und Siegern. Die knapp gefaßten Darstellungen verraten eine restlose Beherrschung des weitschichtigen Stoffes. Mit klaren Strichen gezeichnet reiht sich Bild an Bild der mit scharfen Waffen des Geistes kämpfenden Männer. Neben allgemein bekannten Persönlichkeiten wie Segesser, Elgger, Siegwart-Müller, Jakob Amiet, Rilliet-de Constant und Niklaus Friedrich von Tschudi lernt der Leser Männer kennen, die ein Fachstudium voraussetzen, den Franzosen Crétineau-Joly, den Neuenburger Gaullieur, den in Baselland eingebürgerten deutschen politischen Flüchtling Feddersen. Bonjour hat sich in erstaunlicher Weise in die Denkweise der Männer eingelebt und spendet Licht und Schatten in völlig objektiver Weise.

Wer sich über den Ablauf des Sonderbundskrieges näher orientieren will, lernt im zweiten Teil des Buches die wichtigsten Abschnitte der erst nach dem Tode Dufours erschienenen *Campagne du Sonderbund* in der deutschen Ausgabe kennen. Der offizielle Bericht aus dem Jahre 1848 stammt aus der Feder des Generalstabschefs Frey-Hérosé. Es folgen interessante Abschnitte aus den Schriften Segessers, Elggers, Bernhard Meyers und anderer, die einzelne Episoden des Krieges schildern, oder die politischen Aspekte meist vom Standpunkt des Sonderbundes aus darlegen. Eine Darstellung des großen Freischarenzuges durfte nicht fehlen, ohne den der Sonderbundskrieg nie zum Ausbruch gekommen wäre.

Ein den biographischen Notizen beigegebenes wichtiges Literaturverzeichnis ergänzt die früheren Literaturangaben. Ein vollständiges Literaturverzeichnis fehlt uns noch, wie ja auch ein zusammenfassendes Werk über die Sonderbundszeit, das die Archivfunde der letzten Jahrzehnte berücksichtigt, noch nicht geschrieben worden ist.

Fritz Rieter.

MITARBEITER DIESES HEFTES

Prof. Dr. Edgar Bonjour, Basel, Kluserstraße 28.
Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Erich Brock, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Felix Burckhardt, Direktor der Zentralbibliothek, Zürich, Zähringerstraße 6.
Dr. Eugen Curti, Zürich 7, Bächtoldstraße 4.
Dr. Jürg Fierz, Zürich 8, Feldeggstraße 80.
Cola Gabriel, Basel, Hochwaldstraße 10.
Dr. Samuel Guyer, Via del Palmerino, S. Domenico di Fiesole bei Florenz.
Frau Dr. Nelly Heer-Heusser, Rüschlikon.
Dr. h. c. Hermann Hesse, Montagnola (Tessin).
Karl Alfons Meyer, Kilchberg, Schloßbergstraße 10.
Prof. Dr. Robert Redslob, Universität, Straßburg.
Bertrand de la Salle, 15, Rue St-Didier, Paris 16e.
Dr. Heinz Schmutz, Zürich 7, Eidmattstraße 50.
Dr. Hans Senn, Aarau, Renggerstraße 60,
Prof. Dr. Andreas Speiser, Basel, Sevogelstraße 60.
Prof. Dr. Fritz Wehrli, Zürich 7, Keltenstraße 24.

